



Öffentliche Stellenausschreibung

Im Jahr 1991 gegründet, hat sich die Universität Potsdam in der Wissenschaftslandschaft fest etabliert und sich zu einem herausragenden Wirtschaftsfaktor und Entwicklungsmotor für die Region entwickelt. Sie ist drittmittelstark, mehrfach prämiert in der Lehre, verfügt über eine serviceorientierte Verwaltung und wurde als familienfreundlich ausgezeichnet. Rund 21.000 Studierende und 3.000 Beschäftigte arbeiten an drei Standorten – Am Neuen Palais, Griebnitzsee und Golm – an einer der am schönsten gelegenen akademischen Einrichtungen Deutschlands.

An der **Universität Potsdam, Philosophische Fakultät, Historisches Institut, Professur für Brandenburgisch-Preußische Geschichte** ist zum **nächstmöglichen Zeitpunkt** folgende Stelle im Rahmen eines **DFG-Projekts befristet für drei Jahre** zu besetzen:

Akademische/-r Mitarbeiter/-in (w/m/d)

Kenn-Nr. 340/2024

Die Arbeitszeit umfasst 26 Wochenstunden (65%). Die Eingruppierung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 der Entgeltordnung zum TV-Länder. Die Befristung erfolgt nach § 2 Abs. 1 Wissenschaftszeitvertragsgesetz (WissZeitVG).

Ihr Arbeitsbereich:

Die Stelle ist am Historischen Institut der Universität Potsdam, in dem von der DFG geförderte Projekt „Vom Konfessionsgefühl zum ökumenischen Projekt? Konfessionsverschiedene Ehen in der Bundesrepublik Deutschland (1960er – 1980er Jahre)“ zu besetzen. Das DFG-Projekt untersucht konfessionsverschiedene Ehen nicht theologisch oder kirchenrechtlich, sondern gesellschaftsgeschichtlich aus der Perspektive von Paaren und Familien, von Pfarrer/-innen¹ und der professionellen Eheberatung. Dabei kommen semantische, emotions- und körpergeschichtliche Forschungsansätze zum Einsatz.

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Erstellung einer Dissertationsschrift im DFG-Projekt „Vom Konfessionsgefühl zum ökumenischen Projekt? Konfessionsverschiedene Ehen in der Bundesrepublik Deutschland (1960er bis 1980er Jahre)“
- Eigenständige Recherche in Archiven und Bibliotheken
- Vorbereitung von Tagungen/Workshops

Es besteht die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Weiterqualifikation (Promotion). Für die eigene vertiefte wissenschaftliche Arbeit steht mindestens ein Drittel der jeweiligen Arbeitszeit zur Verfügung.

Sie bringen Folgendes mit:

- überdurchschnittlicher wissenschaftlicher Hochschulabschluss in der Geschichtswissenschaft, Schwerpunkt Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts
- Interesse und Bereitschaft, sich in die Religionsgeschichte der Bundesrepublik einzuarbeiten

¹ Diese Bezeichnung gilt für alle Geschlechterformen (w/m/d).

- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift

Unser Angebot an Sie:

Als Universität vereinen wir die Entwicklungsstärke einer Lehr- und Forschungseinrichtung mit den attraktiven Arbeitsbedingungen des öffentlichen Dienstes. Die Universität Potsdam ist eine zuverlässige Arbeitgeberin, die ihre Beschäftigten mit vielfältigen Angeboten und Leistungen unterstützt:

- Entwickeln Sie sich und Ihre fachlichen sowie überfachlichen Kompetenzen in verschiedenen Fortbildungs- und Netzwerkangeboten der Universität Potsdam weiter.
- Alle Standorte bieten eine gute Verkehrsanbindung. Sie können einen monatlichen Zuschuss zum ÖPNV-Jobticket erhalten und Campus-Fahrräder nutzen.
- Profitieren Sie von betrieblicher Altersvorsorge, einer Jahressonderzahlung und vermögenswirksamen Leistungen.
- Nutzen Sie die vielfältigen Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements sowie des Hochschulsports.
- Sie verfügen über 30 Urlaubstage im Jahr und sind zusätzlich am 24.12. und 31.12. vom Dienst befreit. Unser Service für Familien berät Sie zu Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Weitere Informationen zur Arbeitgeberin Universität Potsdam finden Sie unter <https://www.uni-potsdam.de/de/arbeiten-an-der-up/arbeitgeberin/uebersicht>

Für nähere Informationen zur ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Frau Prof. Dr. Monika Wienfort per E-Mail: monika.wienfort@uni-potsdam.de gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung:

Senden Sie Ihre Bewerbung **bis zum 15.07.2024** unter Angabe der **Kenn-Nr. 340/2024** per E-Mail an hannah.schulze@uni-potsdam.de.

Sollten Sie Hochschulabschlüsse außerhalb der EU absolviert haben, reichen Sie bitte die deutsche Übersetzung und [die Bewertung der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen \(ZAB\)](#) ein. Ersatzweise bitten wir Sie um Zusendung eines PDF-Auszuges aus der Datenbank zur [Anerkennung und Bewertung ausländischer Bildungsnachweise \(ANABIN\)](#).

Die Universität Potsdam schätzt die Vielfalt ihrer Mitglieder und verfolgt die Ziele der Chancengleichheit unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Bewerbungen aus dem Ausland und von Personen mit Migrationshintergrund sind ausdrücklich erwünscht. Die Universität strebt in allen Beschäftigungsgruppen eine ausgewogene Geschlechterrelation an; in Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt (§ 7 Absatz 4 BbgHG). Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Bei Eignungstests und Auswahlgesprächen werden individuelle Nachteilsausgleiche gewährt, die ihrer Behinderung angemessen sind. Sofern ein Mensch mit Behinderung individuelle Nachteilsausgleiche in Anspruch nehmen möchte, teilt er dies bitte im Bewerbungsanschreiben mit.

Potsdam, 27.06.2024